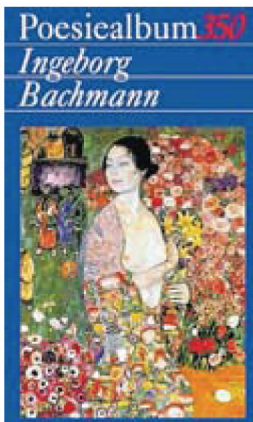


Natur und Welt verknüpfen sich

Tatsächlich: 350 Hefte mit Gedichten seit 1967, als man mit Bertolt Brecht begann, bis ans Ende der DDR, und einem Neubeginn 2007 im Märkischen Verlag. Keine schlechte Idee, für das Jubiläum Ingeborg Bachmann zu wählen. Ausgewählt von einer anderen Poetesse: Kerstin Hensel, in Karl-Marx-Stadt 1961 geboren, heute Professorin für Poetik in Berlin. Natur und Welt verknüpfen sich in den Gedichten von Bachmann, die unvergessen bleiben. Wie diese Zeilen: „Es kommen härtere Zeiten“, Anfang und Ende des Gedichts „Die gestundete Zeit“, oder „Ich weiß keine bessere Welt“. Kerstin Hensel: „Als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellerinnen des 20. Jahrhunderts stand es Ingeborg Bachmann zu, ein optimistisches Welt- und Selbstverständnis gnadenlos zu den Utopien zu legen (...) sie war gleichsam eine von unerfüllbaren Träumen überwältigte und überwältigende Realistin“. Man hat dem Heft der 1926 geborenen Dichterin eine Grafik Gustav Klimts beigegeben („Tod und Leben“) und so die Welten dieser Dichterin auch bildnerisch benannt. |kw



Poesiealbum: „Ingeborg Bachmann“. Auswahl von Kerstin Hensel. Märkischer Verlag. 5 Euro.